

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 99 (2024)

Heft: 3: Sanieren und aufwerten

Rubrik: Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vergünstigte Cyberversicherung für Verbandsmitglieder

Cyberangriffe können alle treffen – auch kleine Baugenossenschaften. Schutzmassnahmen sind deshalb unverzichtbar. Sind Angreifende dennoch erfolgreich, schützen Cyberversicherungen vor den finanziellen Folgen. Verbandsmitglieder profitieren von einem neuen Angebot.

E-Mails, digitalisierte Prozesse und Cloudlösungen gehören heute auch bei Baugenossenschaften zum Arbeitsalltag. Damit können sie Opfer von Cyberangriffen werden, die nicht nur den Betrieb beeinträchtigen, sondern auch hohe Kosten mit sich bringen können. Dieses Risiko ist

vielen Unternehmen noch zu wenig bewusst. Der Verband Wohnbaugenossenschaften Schweiz ermöglicht seinen Mitgliedern nun, sich zu günstigen Konditionen vor den finanziellen Folgen solcher Angriffe zu schützen: Dank eines Kooperationsvertrags mit der AXA erhalten Verbandsmitglieder auf deren Cyberversicherung einen Rabatt von 15 Prozent.

Die AXA-Cyberversicherung schützt bei Cyberangriffen vor finanziellen, rechtlichen und Image-Schäden. Gedeckt sind Eigen- und Haftpflichtschäden, die zum Beispiel durch Schadsoftware, Viren, Hackerangriffe oder Datenmissbrauch verursacht wurden. Weitere Risiken kön-

nen ergänzend versichert werden. Die AXA bietet außerdem einen kostenlosen Präventionsservice und Krisenmanagement an. Weitere Informationen, ein Prämienrechner und der Versicherungsantrag können abgerufen werden unter www.axa.ch/de/partner/wbg.html.

Welche Cyberrisiken gibt es? Wie kann man sich schützen und versichern?

Erfahren Sie mehr dazu:

Webinar Cybersicherheit

Dienstag, 28. Mai 2024

13 bis 14 Uhr (online via Zoom)

Anmeldung: www.bildung-wohnen.ch

«Cyberangriffe nehmen von Jahr zu Jahr zu»

Wohnen: Jedes Unternehmen bewegt sich heute im digitalen Raum. Wie hoch ist das Risiko, dass es Opfer eines cyberkriminellen Angriffs wird?

Thomas Greub: Rund ein Drittel der Schweizer Unternehmen war bereits Opfer von Cyberkriminalität. Angriffe auf die digitale Infrastruktur und insbesondere auf Firmendaten nehmen von Jahr zu Jahr zu, das zeigt die polizeiliche Kriminalstatistik.

Auch bei der AXA haben die gemeldeten Cyberangriffe auf Unternehmen in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Es haben sich jedoch auch mehr Unternehmen gegen Cyberrisiken versichert.

Sind auch kleinere und mittlere Unternehmen betroffen?

Viele Verantwortliche glauben, dass ihr KMU zu unbedeutend ist, um ins Visier von Cyberkriminellen zu geraten. Damit wiegen sie sich jedoch in falscher Sicherheit, denn gerade KMU sind vermehrt von Internetkriminalität betroffen, da sie weniger Ressourcen in die eigene IT-Sicherheit investieren können als Konzerne. Auch eine Baugenossenschaft ist ein KMU wie jedes andere und kann rein zufällig oder gezielt Opfer eines Cyberangriffs werden.

Was sind die häufigsten Cyberangriffe?

Ransomware-Vorfälle, bei denen sich Unbefugte Zugriff auf IT-Systeme verschaffen und Daten stehlen oder verschlüsseln, kommen am häufigsten vor. Datendiebe erpressen dann die betroffene Firma und verlangen Lösegeld. Solche Vorfälle werden

meist durch Unwissenheit oder Unachtsamkeit von Mitarbeitenden ermöglicht.

Welche Schäden können dabei entstehen?

Ein Datenverlust verursacht Wiederherstellungskosten. Zudem kann ein Vorfall zu einem Betriebsunterbruch und im schlimmsten Fall zu Ertragsausfällen führen.

Wie können sich KMU gegen Cyberangriffe schützen?

Es empfiehlt sich, Mitarbeitende zu schulen, die vom Hersteller empfohlenen Sicherheitsupdates zeitnah nach Erscheinungsdatum durchzuführen, Antivirenprogramme zu verwenden sowie wöchentliche Backups zu erstellen und diese getrennt vom Firmennetzwerk aufzubewahren. Prävention ist enorm wichtig. Die AXA stellt deshalb ihren Cyberversicherungskunden Präventionsservices kostenlos zur Verfügung: Die Lernplattform bietet Schulungen für Mitarbeitende und dient der Sensibilisierung für die Gefahren von Cyberattacken. Die IT-Security-Plattform ermöglicht die regelmässige Überwachung der IT-Sicherheit.

Was ist zu tun, wenn man angegriffen wurde?

Das Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) empfiehlt, infizierte Systeme umgehend vom Netz zu trennen und Fachleute beizuziehen. Auch rät es, in jedem Fall von Lösegeldzahlungen abzusehen und eine Strafanzeige einzureichen. Die AXA hat einen

Notfallplan ausgearbeitet, den sie allen Kundinnen und Kunden mit einer Cyberversicherung zur Verfügung stellt. Im Falle von Cyberkriminalität hilft sie beim Krisenmanagement und übernimmt die Soforthilfe, die Kosten für die Wiederherstellung bei Datenverlust sowie den Ertragsausfall und die Mehrkosten bei Betriebsunterbruch. Zudem unterstützen wir mit Massnahmen, die dabei behilflich sind, möglichst schnell zum Normalbetrieb zurückzukehren und einen drohenden Reputationsschaden abzuwenden. Und zwar auch dann, wenn fehlerhaftes Handeln von unachtsamen Angestellten oder Dienstleistern zu einem Cybervorfall führten.

Was sind die Voraussetzungen, damit man eine Cyberversicherung abschliessen kann?

Die AXA versichert grundsätzlich Schweizer Unternehmen bis zu einem Umsatz von 700 Millionen Franken. Die versicherten Unternehmen haben verschiedene Sorgfaltspflichten und müssen zwingend die oben beschriebenen Schutzmassnahmen umsetzen.



Thomas Greub ist Senior Underwriter Cyberversicherung Unternehmenskundengeschäft der AXA



Genossenschaften sind zukunftsfähig!

Historisch typisch für das Schweizer Genossenschaftswesen sind der Detailhandel, das Finanzwesen, die Energiewirtschaft, die Landwirtschaft und die Bau- und Wohnbranche. Die Wohnbaugenossenschaften sind dabei mit einem Anteil von über vierzig Prozent der grösste genossenschaftliche Player in der Schweiz! Generell ist die Zukunftsstimmung unter den Genossenschaften überwiegend positiv: Die Freuden überwiegen die Sorgen. So steht es im Genossenschaftsmonitor 2024, den das Branchennetzwerk «Idée Cooperative» kürzlich herausgegeben hat.

Dieser Monitor zeigt auf, welches die fünf wichtigsten Alleinstellungsmerkmale der Genossenschaften in der Schweiz sind: gesellschaftliche Verantwortung, Partizipation, Nachhaltigkeit, die Förderung regionaler Strukturen und der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiko. Diese Alleinstellungsmerkmale sind in der DNA der Wohnbaugenossenschaften enthalten: Sie nehmen die gesellschaftliche Verantwortung in vielfältiger Weise wahr. Zum Beispiel, indem sie Menschen mit preisgünstigem Wohnraum versorgen, ihren Liegenschaftsbestand sorgfältig planen und weiterentwickeln, Mitbestimmung ermöglichen und ihren Mitgliedern vielfältige Zusatzleistungen bieten. Die Wohnbaugenossenschaften können sich mit diesen Alleinstellungsmerkmalen gegenüber dem Markt positionieren. Sie sind ein Vorbild in der Immobilienbranche in der Schweiz und Vorreiterinnen, wenn es darum geht, besonders nachhaltige und innovative Projekte zu verwirklichen. Und weil Wohnbaugenossenschaften diese gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen, sind sie zukunftsfähig. Daraum bin ich überzeugt, dass die Bedeutung unserer Branche in Zukunft noch deutlich zunehmen wird.

*Urs Hauser, Direktor
Wohnbaugenossenschaften Schweiz*

Dachverband

Parteiübergreifend für den gemeinnützigen Wohnungsbau

Wie soll es nach dem «Aktionsplan Wohnungsknappheit» des Bundesrats weitergehen? Diese brisante Frage diskutierten Mitte März an der ersten Veranstaltung der neuen parlamentarischen Gruppe gemeinnütziger Wohnungsbau Bundesparlamentarierinnen und -parlamentarier zusammen mit Fachleuten und Gästen. Was kann die Bau- und Immobilienbranche tun, damit mehr preisgünstige Wohnungen entstehen? Welchen Beitrag leistet die Raumplanung? Und was sollen Bund, Kantone und Städte unternehmen? Unterschiedliche Blickwinkel brachten Martin Tscherren, Direktor des Bundesamts für Wohnungswesen (BWO), Markus Mettler, CEO der Halter AG, Monika Litscher, Vizedirektorin des Städteverbands, und Damian Jerjen, Direktor von Espace Suisse, ein.

Die bedarfsgerechte Wohnraumversorgung wird eine der wichtigsten Herausforderungen der nächsten Legislatur sein. Die neugegründete parlamentarische Gruppe gemeinnütziger Wohnungsbau

lg



Die neu gegründete parlamentarische Gruppe gemeinnütziger Wohnungsbau lud zu ihrer ersten Sessionsveranstaltung zum Thema «Aktionsplan Wohnungsknappheit, wie weiter?» ein.

bau will sich vereint und parteiübergreifend für den gemeinnützigen Wohnungsbau in Bundesbernen einsetzen. Im Co-Präsidium sind Beat Flach (Nationalrat Grünliberale), Eva Herzog (Ständerätin SP), Simone de Montmollin (Nationalrätin FDP) und Manuela Weichelt (Nationalrätin Grüne). Bereits jetzt sind Parlamentarier:innen von links bis rechts der parlamentarischen Gruppe beigetreten. In parlamentarischen Gruppen können sich Ratsmitglieder zusammenschliessen, die sich für einen bestimmten Sachbereich einsetzen möchten. Es handelt sich jedoch nicht um offizielle Organe der Bundesversammlung.

Dachverband

Erste Regionenkonferenz

Im November 2023 hatten die Delegierten beschlossen, neu eine Regionenkonferenz in den Statuten von Wohnbaugenossenschaften Schweiz zu verankern. In der Regionenkonferenz sind alle Regionalverbände sowie drei Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung des Dachverbands vertreten. Die Konferenz soll ein Gefäss sein für den Austausch und die Koordination zwischen Dachverband und Regionalverbänden. Über die Regionenkonferenz können die Regionalverbände auch Anträge an den Vorstand oder die Delegiertenversammlung stellen. Im März fand sie nun im neuen «Haus des Wohnens» in Zürich erstmals statt.

An der ersten Konferenz standen bereits mehrere wichtige Traktanden an:



Regionenkonferenz im «Haus des Wohnens».

Regionalverbände und Dachverband stimmten sich ab über die Schwerpunkte und Ziele für die kommenden Jahre. Außerdem diskutierten sie über das Organisationsreglement des Verbands und über eine mögliche Erhöhung der Mitgliederbeiträge – beides Geschäfte, die an der Delegiertenversammlung im Juni zur Abstimmung kommen werden.

Weiterbildung

Erfolgreiche Durchführung

Wer sich für Führungsaufgaben im gemeinnützigen Wohnungsbau fit machen will, kommt nicht um den Management-Lehrgang herum. Bereits 15 mal konnte er erfolgreich durchgeführt werden. Beim letzten Kurs in Zürich haben alle 23 Teilnehmenden die Prüfung bestanden und durften just zum Frühlingsbeginn bei der Abschlussfeier ihre Zertifikate entgegennehmen. Entstanden sind wiederum viele anregende Arbeiten zu Themen von der partizipativen Dorfkernentwicklung über Möglichkeiten zur Verhinderung von Korruption bis zur Kostensteuerung in Planungsprozessen. Der nächste Managementlehrgang startet am 22. August in Basel. *ho*



23 Teilnehmende haben den 15. Management-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen und durften dies im März feiern.

Zürich

Mehr gemeinnützige Wohnungen

Der Prozentanteil der gemeinnützigen Wohnungen in der Stadt Zürich sinkt zwar seit ein paar Jahren leicht. Doch in absoluten Zahlen verzeichnen die gemeinnützigen Wohnbauträger durchaus Erfolge: Kantonsweit hat 2023 die Anzahl der Wohnungen im Besitz von Mitgliedsgenossenschaften des Regionalverbands erstmals die 70 000er-Marke überschritten. Seit 2014 ist damit der Bestand der gemeinnützigen Wohnbauträger im Kanton um über 10 000 Wohnungen beziehungsweise um fast 18 Prozent auf 70 498 Wohnungen angewachsen. Allein der Zuwachs in diesen zehn Jahren entspricht dem gesamten Wohnungsbestand der Stadt Kloten. Mittlerweile leben mehr als 160 000 Menschen – rund zehn Prozent der Gesamtbevölkerung des Kantons Zürich – in gemeinnützigen Wohnungen zur Kostenmiete. *PD*

Solidaritätsfonds

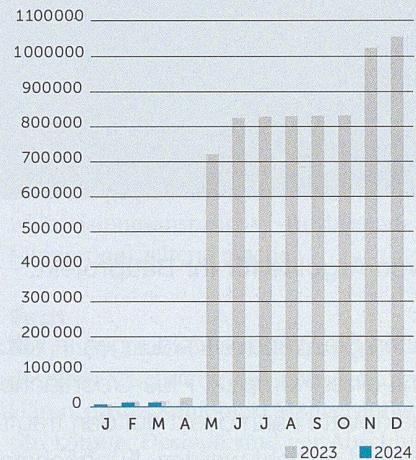
Wogeno Luzern baut an der Industriestrasse

Die Wogeno Luzern wurde 1984 nach dem Vorbild der Wogeno Zürich gegründet. Inzwischen besitzt die Genossenschaft 32 Siedlungen mit insgesamt 194 Wohnungen. Die Liegenschaften befinden sich mehrheitlich in und um Luzern sowie in Zug und werden weitgehend selbstverwaltet. Für das aktuelle Projekt an der Industriestrasse in Luzern hat sich die Wogeno Luzern mit vier weiteren Luzerner Genossenschaften zur Kooperation Industriestrasse Luzern (Genossenschaftsverband KIL) zusammengeschlossen. Insgesamt sollen auf dem Areal 12 000 Quadratmeter Wohnfläche und um die 3000 Quadratmeter Arbeits- und Kulturräum entstehen. Baubeginn der ersten

Etappe auf der Baurechtsparzelle in Gehdistanz zum Bahnhof war Ende 2023, bezogen werden die Wohnungen zwischen 2024 und 2026.

Die Wogeno Luzern wird mitten auf dem Areal ein Mehrfamilienhaus mit 19 Wohnungen erstellen. Vorgesehen sind zu dem drei Extrazimmer mit Bad, zwei Gewerberäume, ein Gemeinschafts- und ein Gruppenraum, eine Gemeinschaftsdachterrasse, vier Einstellhallenplätze und zwei Fahrradräume.

Der Solidaritätsfonds gewährt ein Darlehen von 190 000 Franken und ergänzt damit das Darlehen aus dem Fonds de Roulement.

Spendenbarometer (in CHF)

Kathrin Schriber, Geschäftsführung Stiftung Solidaritätsfonds, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, 044 360 26 57, www.wbg-schweiz.ch/solidaritaetsfonds

Anzeige



ROHRMAX®
Rohrreinigung Kanal-TV info@rohrmax.ch
Rohrsanierung Lüftungsreinigung

Verstopft?
...ich komme
immer! 24h
0848 852 856

Kostenlose Funktions-Kontrolle
Abwasser + Lüftung

HPL KOMPAKT PLUS

DIREKT GEKLEBTE
WANDVERKLEIDUNGEN
IN KÜCHE UND BAD

HPL KOMPAKT PLUS 6 MM
NATURFASER COLOR 930/P364



Objekt: Weisse Arena Bergbahnen, Laax
Foto: Pierre Kellenberger

HPL von Argolite für Ihr Bauprojekt.

Gestalten Sie Wandverkleidungen in Küche und Bad mit einer Kompakt Plus-Oberfläche. Die HPL-Kompaktplatte kann direkt auf den tragfähigen Untergrund geklebt werden. Für höchste Ansprüche an Individualität, Ästhetik und Qualität.

ANTI-BAKTERIELL SANITIZED®

ROBUST UND LANGLEBIG

HERGESTELLT IN DER SCHWEIZ

Badewannen-Austausch

Badewannen-Türen

Badewannen-Reparaturen

GriP AntiRutsch®



Badewannen-Service
Walter Odermatt GmbH
Beckenriederstr. 58A, 6374 Buochs
Telefon 041 620 64 22



Die Lösung für den barrierefreien Einstieg

Elektrotechnik, Telecom, Automatik und erneuerbare Energien

Wir installieren Zukunft!
www.elektro-compagnoni.ch

**ELEKTRO
COMPAGNONI**

Argolite

Argolite AG | HPL-Werk | argolite.ch

